



Posterpreis: Kerstin Führlinger

Jungwissenschafterin erhielt Posterpreis für Ihre Forschungsarbeit über Immunsuppression nach Lebertransplantation.

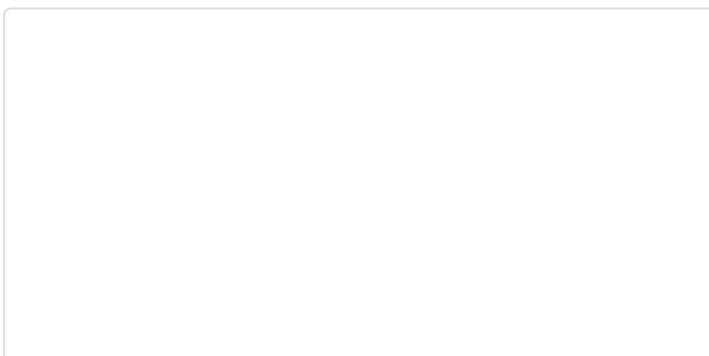
Wissenschaftlicher Nachwuchs ausgezeichnet

Im Rahmen von „Austrotransplant 2019“, der 33. Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Transplantation, Transfusion und Genetik, wurde Kerstin Führlinger, Diplomandin unter der Betreuung von PDⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Daniela Kniepeiss, der Klinischen Abteilung für Transplantationschirurgie, Fachbereich für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie (Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. Peter Schemmer, MBA, FACS), Med Uni Graz, mit dem Austrotransplant-Posterpreis ausgezeichnet.

Ihre zugrundeliegende Arbeit mit dem Thema „Higher pre-transplant KDIGO stages increase the risk for early graft rejection episodes after liver transplantation“ analysiert die Induktionstherapie mit low-dose Thymoglobulin hinsichtlich Effektivität und Sicherheit nach Lebertransplantation (LTx), da es derzeit keine einheitlichen Empfehlungen über die optimale Dosis und Dauer der Verabreichung gibt.

Es wurden 217 Patientinnen und Patienten, welche zwischen 01.01.2007 und 31.12.2018 am LKH-Universitätsklinikum Graz eine LTx erhielten, in die Analyse eingeschlossen. Es zeigte sich eine hohe Patientensicherheit, die sich durch ein sehr gutes Patienten- und Transplantatüberleben ohne erhöhte Gefahr für Infekte darstellte. Zudem konnte die alternativlose Basisimmunsuppression mit nierentoxischen Calcineurininhibitoren geringer dosiert werden was eine deutlich langsamere Verschlechterung der Nierenfunktion zur Folge hatte. Gerade Patientinnen und Patienten mit bereits eingeschränkter Nierenfunktion vor LTx könnten daher von einer Induktionstherapie mit niedrig dosiertem Thymoglobulin profitieren.

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen weiterhin alles Gute.





Friday, 06. December 2019